

Hütteldorf, mit umgehängtem Röckel! – als eine gute Vorbedeutung nehmen – dafür, dass vielleicht eine schwere Krise überwunden wird – und bessere Zeiten kommen. Manches spricht dafür. Wachsende Freude am Produciren – insbesondere an Stoffen in leichterer und höherer Atmosphäre. Die „Wiederkehr“, die der Vollendung nahe, mag als Vorstudie zu bedeutenderem gelten – Weiher vor allem. Vielleicht gelingt es mir auch für modernes den meiner jetzigen Verfassung gemäßen Stil zu finden – wie? ist mir freilich noch unklar. Auch die Cas. Novelle verspricht im Entwurf gutes. Und manches spricht dafür, dass auch mein Verhältnis zu O. (das ja doch immer, auch in den schlimmsten Perioden seine schönen Höhen und Glücksmomente hatte) wieder wird, was es war – und wofür in ihr und in mir so viele Vorbedingungen gegeben sind – Freundschaft von Liebenden. Und dazu die Kinder! Es ist doch nicht alles nur der sommerwarme Herbsttag! –

– Nm. an „Wiederkehr“.–

Mit O. und Gund Volksheim. Prof. Reich holt uns ab. O. sang sehr gut. Stephi mit uns heim, nachtm. bei uns.

13/11 Vm. bei Auernheimer. Er erzählt mir von Berlin, der zuversichtlichen Stimmung dort; der (schlechten) Klingsbergaufführung u. a. Über die polit. Situation.–

Mimi zu Tisch. Ihr Dilemma. A.s Bemühungen. Soll sie in die Schweiz. Liebe zu Str.– Wir sprechen über all das an O.'s Bett.–

An „Wiederkehr“.–

Erste französ. Lection Heinis bei Fr. Rabelbauer.

Conc. Eva Bernstein (Max und Elsa (Rosmers) Tochter) Violine.

14/11 Dict. „Wiederkehr“.–

Nm. an „Wiederkehr“.–

Bei Dr. D. Kaufmann. Massage und Faradis. Natürlich alles erfolglos. Woher die Verstimmung, wenn man es doch vorher gewußt hat?–

Quartett Rosé mit Heini.

15/11 Ein leichter Schneefall. Spaziergang Schafberg. Eine schwere Bedrücktheit, insbesondere mit Rücksicht auf die finanz. Aussichtslosigkeiten, wich im Freien. Dachte über den Schluss der „Wiederkehr“ nach.–

Nm. am Schluss der „Wiederkehr“.–

Frl. Lili Feiks zum Thee. Budapesterin, in München lebend, Geliebte Kas. Edschmids. Kluges hübsches Wesen.–

Mit Heini Beethoven op. 59, Nr. 2.–

Lese u. a. Dumas, Memoires;– Vierzig Jahre aus dem Leben eines Todten;– Briefe Kaiser Josefs II., Bermann Zeitalter Maria Theresias